

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 5

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jassen lernen mit Tschau-Sepp

Jassen ist zwar ein National-Sport – dennoch können längst nicht alle jassen. Wer gerne spielt und sich in fröhlicher Runde die Zeit vertreibt, dem sei das Jassen empfohlen. Zum Anfangen eignet sich der Tschau-Sepp besonders gut.

VON GÖPF EGG

Genau so, wie viele nicht Schwingen oder Hornussen können, ists auch beim Jassen: Nicht alle beherrschen unsere National-Sportarten. Wer also nicht immer «Eile mit Weile» oder «Auf und ab» spielen möchte, sollte das Jassen kennen lernen. Und dazu eignet sich der Tschau-Sepp besonders gut.

Am interessantesten ist er mit vier Spielern und einem Kartenspiel. Bei fünf und mehr Spielern werden zwei Kartenspiele benützt.

Jeder erhält fünf Karten. Die restlichen Karten bilden den Stock. Die oberste Karte des Stocks wird aufgedeckt und neben die anderen Karten gelegt. Reihum legt jeder Mitspieler eine Karte ab, die entweder die gleiche Farbe oder die gleiche Höhe wie die liegende Karte haben muss. Wer keine passende Karte besitzt, nimmt vom Stock eine Karte auf. Dann ablegen. Wenn sie nicht passt, geht das Ablegen an den Nächstfolgenden.

Die Under (Buben) können jederzeit gespielt werden – unabhängig der Farbe – und sie bestimmen eine neue Farbe.

Liegt ein Siebner auf dem Tisch, muss der folgende Spieler zwei Karten aufnehmen. Wer seine zweitletzte Karte ausspielt, sagt «Tschau». Das Spiel ist zu Ende, wenn der erste Mitspieler seine letzte Karte ablegen kann. Mit dem Ablegen dieser Karte meldet er «Tschau-Sepp».

Wer bei Tschau und Tschau-Sepp die entsprechende Meldung vergisst, muss zwei Karten vom Stock aufnehmen. Anschliessend wird neu verteilt.



Regionale Besonderheiten: Wird ein Ass gelegt, dreht das Spiel.

Wer nach zehn Umgängen am wenigsten Pluspunkte besitzt, ist der Verlierer. Jeder Sieger pro Umgang erhält zehn Pluspunkte, die anderen gehen leer aus.

Je nach Region können zusätzliche Vereinbarungen getroffen werden. Zum Beispiel: Wird ein Ass gelegt, geht das Spiel im Uhrzeigersinn. Beim nächsten Ass wieder im Gegenuhrzeigersinn.

Das Spiel kommt aus England und ist dort unter dem Namen «the crazy eight – die verrückte Acht» bekannt. Dort kann mit dem Achter die Farbe gewechselt werden. Bei uns ist der Tschau-Sepp auch unter dem Namen «Mau-Mau» bekannt.

Unabhängig der Teilnehmerzahl kann der Tschau-Sepp stets sofort gespielt wer-

den – seien es drei, vier, fünf oder sechs Spielerinnen und Spieler.

Wer nach dieser Gewöhnungsphase mit dem Tschau-Sepp die Kartenbilder gut kennt, beginnt mit dem «Studium» der offiziellen Jassspiele. ■

● **Richten Sie Ihre Jassfragen bitte an folgende Anschrift: Zeitlupe, Jassen mit Göpf, Postfach 642, 8027 Zürich.**

● **Immer am Samstagnachmittag um 15.30 Uhr sind beim Schweizer Radio DRS1 Neuigkeiten vom Jassen und anschliessend Antworten auf Jassprobleme zu hören.**

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL 4 · 2003

Waagrecht: 1 Fahrlässigkeit, 6 Smith, 10 Staat, 14 Kotau, 15 Tenno, 16 Sieb, 18 Leben, 20 Atmo(sphäre), 22 Asti, 23 Elite, 24 Name, 25 Clans, 27 Ideal, 29 heute, 30 Gosse, 32 nationalisieren.

Senkrecht: 1 Fressalien, 2 lait, 3 Si, 4 Gran, 5 Tragödien, 6 Sketch, 7 Mobile, 8 Talent, 9 Huelse, 10 stetig, 11 Tenedo, 12 Ananas, 13 Totale, 17 Is(ar), 19 bi(lateral), 21 MM (Modest Mussorgski), 26 Auto, 28 Eski(mo), 31 hl (Hektoliter).

LÖSUNGSWORT: SCHATTENLAGE

Preis-Kreuzworträtsel 5 · 2003

1	2		3	4		5		6		7		8	9		10	11
12			13							14					15	
16		17				18	19		20			21		22		
23				24	25							26			27	
		28										29				
30	31			32		33		34		35				36	37	
38			39			40						41	42			
43			44							45						46
47						48							49			

Waagrecht: **1** Dieses Möbel auf (und für) jeden Fall im Sprechzimmer des Psychoanalytikers. **5** So alt kann ein Sekretär nur sein, wenn er vier Beine hat. **8** Im Unterschied zum Berufsheer aus Einberufenen. **12** Edles Gas, das nicht einmal brennen will (sein chemisches Zeichen, bitte). **13** Durch die Wälder und durch sie zog Max, der «Freischütz», leichten Sinns dahin. **14** Europas geographische Grenze gen Osten. **15** ..alto = Brücke über den Canal Grande. **16** Bahnen, in denen laut Goethe ein «ganz besonderer Saft» fliesst. **18** Sichtbarer Beweis, dass uns nicht der Storch gebracht hat. **21** Quartiere, wo das Elend haust. **23** Claude Debussy hat es in drei «sinfonischen Skizzen» porträtiert. **24** Die Kunst des Streitgesprächs als Methode, um durch Argumente und Gegenargumente der Wahrheit näher zu kommen. **27** Behördliches Gremium. **28** Vor und nach Clinton Herr im Weissen Haus. **29** Ungeheuerliches wird von diesem schottischen Loch respektive See berichtet. **30** Als Studienfach etwas Rechtes, nämlich alles, was Recht ist. **32** Musikus mit Blasinstrument aus Blech. **36** Sie geht mit der Zeit und mahnt uns daran, dass auch wir mit der Zeit gehen werden. **38** Ende des griechischen

Alphabets. **40** Gedichte, ironisch gemeint. **41** Suppenwürze in der Küche der Giftmischer(innen). **43** Monogramm jener jüdischen Lyrikerin, die 1966 mit dem Nobelpreis geehrt wurde. **44** Womit der Bauer den Acker kämmt. **45** Jiu-Jitsu als Kampfsport. **46** Mitglied der CH. **47** Der einzige Atomreaktor, gegen den die Grünen nicht protestieren. **48** Verhält sich zum Rhein wie Basilea zu Basel. **49** Fe ist das Zeichen dafür.
Senkrecht: **1** Das sind die Meister in ihrer Disziplin: vom Autorennfahrer bis zum Zehnkämpfer. **2** Gegend, von Gott und den Menschen verlassen. **3** Im PKW der Angelsachsen hat bei uns ein ganzer Verein Platz. **4** Zwischen dem 24. Juli und dem 23. August sie, dann, wenns am heissesten ist. **5** Sie hat mit Otto eines gemein: du kannst sie vor- oder rückwärts lesen. **6** Pastenbehälter. **7** Übertrieben, was mit Heroen und Herrschern seit je getrieben wird. **8** Oder Mummenschanz: ein Fest, zu dem jeder als ein anderer erscheint: verkleidet. **9** «Der Besuch der alten Dame» gilt ihm, der sie einst schnöd im Stich gelassen hat. **10** Shirley Maclaine im Film als Pariser Flittchen «la douce». **11** Schächte unterirdisch, Wasser drin. **17** Schmetterlingsblüter, dessen Sa-

DAS LÖSUNGSWORT:

28	14	42	49	11	23	2	27	39	20
----	----	----	----	----	----	---	----	----	----

Bitte bis zum 15. Mai 2003 auf einer Postkarte senden an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

ZU GEWINNEN SIND

1. Preis: Teilnahme an den Sport- und Begegnungstagen Engelberg im Wert von CHF 938.-



Golfen, Klettern, Wandern, Wellness... Sie gewinnen einen Gratis-Aufenthalt in Engelberg vom 2. bis 4. Juni 2003 für zwei Personen im ***Hotel (Doppelzimmer). www.engelberg.ch/sporttage

2. Preis: Pro-Senectute-Quarz-Armbanduhr, im Wert von CHF 54.-

3. Preis: 1 Bücherbon im Wert von CHF 20.-

men uns als Gemüse munden. **19** Pappel hinter den Pyrenäen (ums dir leichter zu machen: der dritte Buchstabe ist «a»). **20** Meist allergisch, was da auf der Haut ausschlägt. **22** Anno 302 soll er mit seinem Gefährten Victor im damaligen Salodurum den Märtyrertod erlitten haben. **25** Sie im Wemfall. **26** Ein kleiner Eingriff hinten, und schon hat Wilhelm sein Geschlecht gewechselt. **31** Oder desto. **33** Drama auf der Musikbühne. **34** Spanischer Sepp. **35** Der längste Strom Iberiens mündet unter diesem Namen bei Lissabon in den Atlantik. **37** Als Zeus-Tochter Serviertochter auf dem Olymp, denn auch Griechengötter hatten Hunger und Durst. **39** Teil jenes Erbes, das uns schon vor der Geburt zufällt. **42** König in und weiland auch von Frankreich. ■

KREUZWORTRÄTSEL 3 · 2002

Die Preise gingen an:

1. Susette Haudenschild, St. Gallen
 Berti Brüderlin, Wädenswil ZH
 Alice Hugener, Otelfingen ZH
 (je 1 NAis-Gesundheitscheck-Set)

2. Verena Stoll-Weber, Zürich
 (Pro-Senectute-Armbanduhr)

3. Liselotte Boll, Küttigen AG, Karl
 Römpf, Elsau ZH, Marie Reber, Spiez
 BE (je 1 Chriesistei-Kissen)